

Zeichen	273/2011
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	erfasst
Status Testgenerator	erfasst
Umsetzung	K



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Korrektur und Rücknahme von Anmeldungen

Problemstellung

Das Abschnitt "Korrekturen und Rücknahmen" in der Rückmeldung muss überarbeitet werden, da er nicht die Fälle beschreibt, bei denen eine Anmeldung ersatzlos rückgängig gemacht werden muss (z.B. Scheinzuzüge aus dem Ausland und „Schein“umzüge im Inland). Dies wurde im Kontext der Modellierung der LRA-Nachrichten deutlich.

Lösung

Im Rahmen der Neugliederung der Spezifikation (CR 2011-238) und der Optimierung der Rückmeldung (CR 2012-39), Rücknahmen als einzelne Datenübermittlungsanlässe betrachtet und in der Anlass-bezogenen Sicht beschrieben.

Die Rücknahmeprozesse für den Zuzug aus dem Inland sowie den Wohnungsstatuswechsel sind unter dem Anlass „Rücknahme“ beschrieben. Sie dienen hauptsächlich der Rückübermittlung der ergänzenden Daten wie der SteuerId von der vermeintlichen Zuzugsmeldebehörde an die vermeintliche Wegzugsmeldebehörde. Die Prozesse werden jeweils von der vermeintlichen Wegzugsmeldebehörde angestoßen. Anhand des neuen Flags „ruecknahme“ sowie Ein/Auszugsdatum bzw. Wohnungsstatuswechseldatum wird erkannt, dass es sich um eine Rücknahme handelt.

Prozesse für die Rücknahme des Zugug aus dem Ausland bzw. den Bezug einer Nebenwohnung wurden aufgrund des Beschlusses der QS-Instanz aufgrund der geringen Fallzahl zu Release K nicht aufgenommen.

Antragsdetails

Antragsteller: Ralf Reich

Erfasst am: 01.09.2011

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Das nachfolgende Kapitel 4.3.1.4 muss überarbeitet werden, da es nicht die Fälle beschreibt, bei denen eine Anmeldung ersatzlos rückgängig gemacht werden muss (z.B. Scheinzuzüge aus dem Ausland und „Schein“umzüge im Inland). Dies wurde im Kontext der Modellierung der LRA-Nachrichten (GEZ) deutlich.

4.3.1.4 Rücknahme einer Anmeldung zur Hauptwohnung bzw. eines gemeindeübergreifender Statuswechsels

Sowohl der Anmeldung einer Haupt- oder alleinigen Wohnung bei Inlandsumzug als auch dem gemeindeübergreifenden Statuswechsel zur Haupt- oder alleinigen Wohnung kommen eine besondere Bedeutung zu. Beide Prozesse werden von der Zuzugsmeldebehörde angestoßen und führen dazu, dass die Wegzugsmeldebehörde sowohl die Abmeldung oder einen Statuswechsel zur Nebenwohnung durchführt und damit ihre bisherige Zuständigkeit auch für die Spezialdaten nach § 2 Abs. 2 Nr. 1, 3, 4, 6 bis 8 MRRG als bisherige Hauptwohnung an die Zuzugsmeldebehörde abgibt (Auswertung der Rückmeldung) und im Anschluss daran nach den landesrechtlichen Vorgaben bestimmte Daten löscht.

Die in diesem Zusammenhang falsch erfassten Anmeldungen oder Statuswechsel können von der Zuzugsmeldebehörde der falschen Hauptwohnung nicht mit OSCI-XMeld-Nachrichten zurückgenommen werden. Sobald die Zuzugsmeldebehörde der neuen Haupt- oder alleinigen Wohnung ihren Fehler bemerkt, sollte sie nicht sofort eigenmächtig ihre Zuständigkeit selbst zurücknehmen, da dadurch unter Umständen wie oben beschrieben insbesondere die Spezialdaten verloren gehen und somit die in OSCI-XMeld definierten Nachrichten und Abläufe im Rückmeldungsprozess nicht mehr prozessbezogen eingesetzt werden können.

Stattdessen wird empfohlen, dass die falsche Haupt- oder alleinige Wohnung die richtige Hauptwohnung über ihren Fehler auf konventionelle Art Telefon/EMail/administration.freitext.0905) unterrichtet. Dabei fordert sie die richtige Hauptwohnung nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens (Verarbeitung 0203) zur Durchführung einer Anmeldung oder eines Statuswechsels zur Haupt- oder alleinigen Wohnung von Amtswegen und somit zur Aufhebung ihres Fehlers auf. Mit diesem Schritt bleiben alle definierten Prozesse und Nachrichten von OSCI-XMeld und die Unterrichtung weiterer betroffener Datenempfänger (auch außerhalb OSCI-XMeld) erhalten.

Hier wird nicht der Vorgang der Rücknahme einer Anmeldung beschrieben, sondern andere Korrekturvorgänge.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die Überschrift muss geändert werden in: **Korrektur und Rücknahme einer Anmeldung zur Hauptwohnung bzw. eines gemeindeübergreifender Statuswechsels**

Der Text muss dahin gehend angepasst werden, dass die Rücknahme einer Anmeldung (als besonderer Korrekturvorgang) genauer zu beschreiben ist. Hier sollten zur Klarstellung auch ein bis zwei aussagekräftige Beispiele benannt werden.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Stellt eine Meldebehörde fest, dass eine erfolgte Anmeldung einer Person gar nicht hätte verarbeitet werden dürfen, da ein Beziehen einer entsprechenden Wohnung tatsächlich gar nicht stattgefunden hat, so ist sie verpflichtet, diesen Zustand gemäß § 4a MRRG zu berichtigen. Die jeweiligen nachfolgend aufgeführten Beispiele beschreiben die nähere Vorgehensweise der Meldebehörden:

I Zuzug (erstmalig) in A aus dem Ausland. Die Anmeldung erfolgte zum Schein, ein Beziehen der Wohnung hat tatsächlich nicht stattgefunden. Der DS des Betroffenen in A muss gelöscht werden.

II Umzug von A nach B. Die Anmeldung in B erfolgte zum Schein, ein Beziehen der Wohnung hat tatsächlich nicht stattgefunden. Die Meldebehörden von A und B klären den Sachverhalt. Dabei wird festgestellt, dass tatsächlich ein Umzug von A nach C stattgefunden hat. Die Anmeldung in B muss rückgängig gemacht werden und die „Abmeldung“ von A nach B muss in A nach C korrigiert werden.

III Umzug von A nach B. Die Anmeldung in B erfolgte zum Schein, ein Beziehen der Wohnung hat tatsächlich nicht stattgefunden. Die Meldebehörden von A und B klären den Sachverhalt. Die Anmeldung muss aufgehoben werden und die „Abmeldung“ in A (nach B) muss ebenfalls rückgängig gemacht werden.

Ralf Reich: Vorbereitung zu EG 09

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	0,34
										Test	0,34
										Hersteller	
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	CR 2011-104
1	0	0	0	0	0	0	0	1	0		

Bewertet durch: EG W&P

Bewertet am: 2012-01-18

Der CR wird im Rahmen der Optimierung der Rückmeldung (CR 2011-104) mitbearbeitet werden. Die Vorschläge des Verfassers müssen auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden.

Bewertet durch: AG Modellierung

Bewertet am: 2012-10-17

Dieser CR soll mit Umsetzung des CR 2012-39 "Komplette Umsetzung des Rückmeldekapitels" bearbeitet werden. **Die vollständige Dokumentation der Diskussion erfolgt im CR 2012-39.**

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test

Bearbeitet durch: AG Mod

Bearbeitet am: 2013-04-15

Im Rahmen der Neugliederung der Spezifikation und der Optimierung der Rückmeldung, werden Korrektur und Rücknahme als einzelne Datenübermittlungsanlässe betrachtet und neu in der Anlass-bezogenen Sicht beschrieben.

Rücknahme:

1. Es gibt im Kapitel "Rückmeldung" vier Rücknahmen: Rücknahme eines "Zuzugs aus dem Inland"
 2. Rücknahme eines "Wohnungsstatuswechsels"
 3. Rücknahme eines "Wiederzuzugs aus dem Ausland"
 4. Rücknahme des Bezugs einer Nebenwohnung"
1. Die Rücknahme eines "Zuzugs aus dem Inland" benötigt ein elektronisches Verfahren über XMeld, da der in der Nachricht 0203 übermittelte Ergänzungscontainer, wieder an die ursprünglich zuständige Meldebehörde übermittelt werden muss. Das Rückmeldeverfahren wird an dieser Stelle daher "gespiegelt". Nach Klärung durch die betroffenen Meldebehörde, die zuvor einen "Zuzug aus dem Inland" durchgeführt haben, übermittelt die Wegzugsmeldebehörde der Zuzugsmeldebehörde die Nachricht 0201 (ggf. muss ein Flag

"Rücknahme" aufgenommen werden). Dabei gibt sie als Einzugsdatum, das zuvor erhaltene Auszugsdatum an. Die vermeintliche Zuzugsmeldebehörde übermittelt daraufhin die Nachricht 0203 mit den ergänzenden Daten wie der SteuerID zurück an die Wegzugsmeldebehörde. Die vermeintliche Zuzugsmeldebehörde korrigiert ihr Register insoweit, dass die betroffene Person aus dem Melderegister gelöscht wird.

Die Wegzugsmeldebehörde speichert die ergänzenden Daten zur Person hinzu und korrigiert das Einzugsdatum der betroffenen Person.

2. Dieses Verfahren muss noch beschrieben werden.
3. Bei der Rücknahme eines "Wiederzuzugs aus dem Ausland" wird das Verfahren ebenfalls "gespiegelt. Der Prozess ist daher identisch zum "Wiederzuzug aus dem Ausland" jedoch versendet, die letzte Inlandsmeldebehörde die Nachricht 0202 an die Zuzugsmeldebehörde. Es ist darauf zu achten, dass, obwohl die Person, fälschlicherweise wieder aktiv in Deutschland gemeldet war, sie nach der Rücknahme wieder als inaktive Person geführt wird. Die gesamten ergänzenden Daten, die bei der vermeintlichen Zuzugsmeldebehörde vorliegen, dürfen nicht im Ergänzungscontainer an die letzte Inlandsmeldebehörde übermittelt werden. Es ist auch hier zu überlegen, ein Flag "Rücknahme" zu verwenden, damit an dieser Stelle keine Fehlerprüfung durchgeführt wird

Bearbeitet durch: QS XMeld

Bearbeitet am: 2013-06-20

1. Rücknahme der Anmeldung
 - a. Der Prozess ist nicht neu und soll auch so bestehen bleiben. Der zukünftigen Markierung in der Nachricht 0201 "ruecknahme" wird zugestimmt. Das Prozessmodell ist noch anzupassen:
 - i. In der Zuzugsmeldebehörde wird das Melderegister korrigiert und der Datensatz deaktiviert.
 - ii. gelöscht wird ggf. nicht, dies ist aber nicht von XMeld zu regeln. Deswegen wird der Hinweis auf den Löschvorgang gestrichen.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH

Bearbeitet am: 2013-06-30

Die Änderungen aus der QS-Instanz wurden übernommen.

Bearbeitet durch: QS XMeld

Bearbeitet am: 2013-12-05

Die QS stimmt der Ausgestaltung der Rückmeldeprozesse inkl. der Rücknahme des Zuzugs aus dem Inland zu. Die Prozesse zur Rücknahme eines Wiederzuzugs aus dem Ausland sowie die weiteren Rücknahmeprozesse werden aufgrund der wenigen Fallzahlen für entbehrlich gehalten und somit aus dem Rückmeldekapitel entfernt.

Bearbeitet durch: interne QS

Bearbeitet am: 2014-03-11

Versionshistorie wurde geprüft. Anhang und Rückmeldekapitel enthalten einen Eintrag. Es fehlen in der Nachricht 0201 und 0206 noch jeweils ein ruecknahme-Flag.

Bearbeitet durch: QS-Instanz

Bearbeitet am: 2014-03-20

Die QS-Instanz spricht sich nach Diskussion gegen das Rücknahmeflag aus. Die Prozessausgestaltung selbst ist bereits früher Bestandteil der Spezifikation gewesen und wurde nur klare formuliert durch die neue Darstellung in der Spezifikation. Wurde eine betroffene Person zu Unrecht angemeldet, dann muss die Wegzugsmeldebehörde einen erneuten Zuzug und somit das Rückmeldeverfahren auslösen. Die Tatsache über ein Flag auszudrücken ist entbehrlich.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH

Bearbeitet am: 2014-03-21

Das Rücknahmeflag wird aus den Nachrichten 0201 und 0206 wieder entfernt. Die Versionshistorie ist ggf. anzupassen.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH**Bearbeitet am: 2014-03-29**

Rücknahme-Flag wurde wieder entfernt und die Versionshistorie wurde entsprechend angepasst.

Bearbeitet durch: AG Test 1**Bearbeitet am: 2014-05-13**

Zum Entfallen des "Rücknahme-Flags"

Die Nutzung eines expliziten Flags zur Anzeige einer Korrektur bzw. Rücknahme würde die Implementierung erleichtern und das Fehlerpotential reduzieren. Des Weiteren würde durch das Setzen oder Nichtsetzen des Flags die eindeutige Intention des Senders ausgedrückt werden, dass es sich um eine Rücknahme handelt oder nicht. Auf der anderen Seite würde die Aufnahme eines solchen Flags in die Rückmeldungsnachrichten unkritisch sein und nur einen geringen einmaligen Aufwand verursachen.

Anhand des Einzugs- und Auszugsdatums bzw. des Wohnungsstatuswechseldatums ist die Tatsache einer Rücknahme jedoch ebenso identifizierbar.

Somit kann auf ein Flag verzichtet werden.

Prozessdokumentation zu den Rücknahmeanlässen

Die Dokumentation ist in Ordnung.

Status des CRs

intern geprüft / erfasst / erfasst

Bearbeitet durch: QS XMeld**Bearbeitet am: 2014-06-17**

Die QS-Instanz nimmt diesen Änderungsantrag ab.